



**Energieeffiziente, kerngedämmte Betonfassaden.**  
**Mit Schöck Isolink<sup>®</sup>.**

# Thermische Trennung für hochwertigen Sichtbeton.

## Schöck Isolink® für Betonfassaden.

### Willkommen in der Zukunft des Bauens.

Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz gewinnen stetig an Bedeutung und stellen insbesondere die Bauwirtschaft vor neue Herausforderungen. Ab 2019 müssen alle öffentlichen Gebäude nach dem Niedrigstenergiestandard errichtet werden. Ab 2021 betrifft das sämtliche Gebäude im Neubau.

Die Anforderungen an die Dämmung eines Gebäudes erhöhen sich damit noch einmal deutlich. Das bedeutet: Wärmebrücken fallen in der Energiebilanz eines Gebäudes immer stärker ins Gewicht.

### Die thermische Trennung in der Fassade.

Schöck ist der Spezialist, wenn es um die thermische Trennung zur Vermeidung von Wärmebrücken bei auskragenden Bauteilen geht. Mit Schöck Isolink® haben wir diese Kompetenz in die Fassade transferiert. Seit 2009 unter dem Namen Schöck Thermoanker vom DIBt zugelassen, wurde das Produkt in den verschiedensten Gebäuden erfolgreich eingesetzt. Von Industrie- und Lagerhallen, über Bürogebäude bis hin zu Wohn- oder wohnähnlichen Gebäuden: Schöck Isolink® eignet sich für jegliche Art von kerngedämmten Betonwänden und -fassaden.



Wohnhaus Zoelly - © Thomas Entzeroth



Spa des saules - © Schöck Bauteile GmbH



Bürogebäude Hamburg - © Schöck Bauteile GmbH

Mit den Anforderungen der EnEV wächst auch der Bedarf an wärmebrückenfreien Produkten. Allein mit dickeren Dämmungen sind diese Anforderungen nicht mehr zu erfüllen. In kerngedämmten Betonfassaden entstehen Wärmebrücken beispielsweise durch Befestigungen aus Edelstahl. Wärmebrückenfreie Befestigungen, wie Schöck Isolink® aus Glasfaserverbundwerkstoff, sind der Schlüssel zu normgerechter Wärmedämmung.

## Typenübersicht



**Schöck Isolink® Typ TA-H**

Wird horizontal in kerngedämmte Sandwich- und Elementwände mit aufstehender Vorsatzschale eingesetzt



**Schöck Isolink® Typ TA-HC**

Typ TA-H mit zusätzlichem Tiefenbegrenzer für höhere Sichtbetonklassen



**Schöck Isolink® Typ TA-D**

Wird in Kombination mit Schöck Isolink® Typ TA-H in kerngedämmte Sandwich- und Elementwände mit freihängender Vorsatzschale eingesetzt



**Schöck Isolink® Typ TA-DC**

Typ TA-D mit zusätzlichem Tiefenbegrenzer für höhere Sichtbetonklassen

## Vom Passivhaus Institut zertifiziert

Als „Zertifizierte Passivhaus Komponente“ in der Kategorie Fassadenanker sorgt Schöck Isolink® für eine zuverlässige thermische Trennung.



## Geprüfte Sicherheit

Alle Schöck Isolink® Produkttypen sind geprüft und vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) zugelassen.



# Wirtschaftlich und einbaufreundlich.

## Ein System für alle Anwendungen.

### Hohe Wirtschaftlichkeit

Schöck Isolink® erfordert wenige Anker pro Quadratmeter und benötigt keine Abstandhalter. Das bedeutet: weniger Material, weniger Aufwand beim Einbau – und weniger Kosten.

### Großer Planungsspielraum

Schöck Isolink® eignet sich für Sandwich- und Elementwände mit aufstehenden oder freihängenden Vorsatzschalen, für jegliche Art von Gebäuden und Wärmedämmung und für Wärmedämmdicken bis 35 cm.

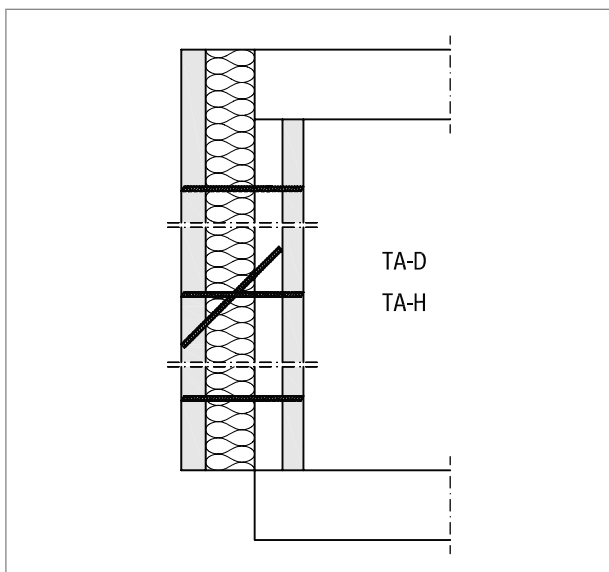
### Einfaches System

Der runde Stab ermöglicht einfaches Einstecken in die Wärmedämmschicht. Durch den Tiefenbegrenzer ist die Einstecktiefe gesichert.

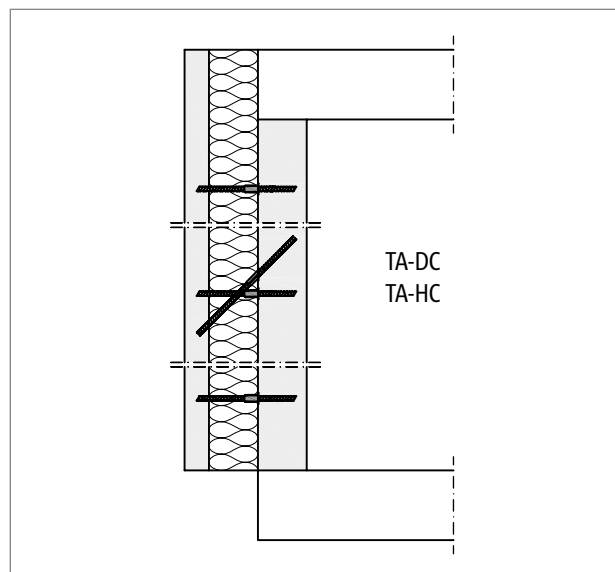
### Brandschutz

Gemäß Klassifizierungsbericht kann Schöck Isolink® in Wände bis Brandschutzklasse REI120 eingesetzt werden.

### Anwendungen



**Schnitt:** Kerngedämmte Elementwand mit freihängender Vorsatzschale



**Schnitt:** Kerngedämmte Sandwichwand mit freihängender Vorsatzschale



*Dank kleiner Abmessungen und leichtem Einbau sorgt Schöck Isolink® für mehr Wirtschaftlichkeit in der Produktion von Betonfertigteilen. Der Fassadenanker ist mit jeder Art von Dämmmaterial einsetzbar und bietet somit Fertigteilwerken und Architekten einen Baustoff der Zukunft für die thermische Trennung in der Fassade.*

### **Herstellung einer Sandwichwand mit besonderen Anforderungen an die Sichtbetonoberfläche**



Frisch betonierte Vorsatzschale mit Wärmedämmplatten belegen.



Bewehrung für Tragschale installieren.



Löcher in Dämmung vordrehen.



Schöck Isolink® Typ TA-HC in die vorgebohrte Wärmedämmschicht einstecken.



Gegebenenfalls Diagonalstäbe einsetzen (Schöck Isolink® Typ TA-DC).



Tragschale betonieren.

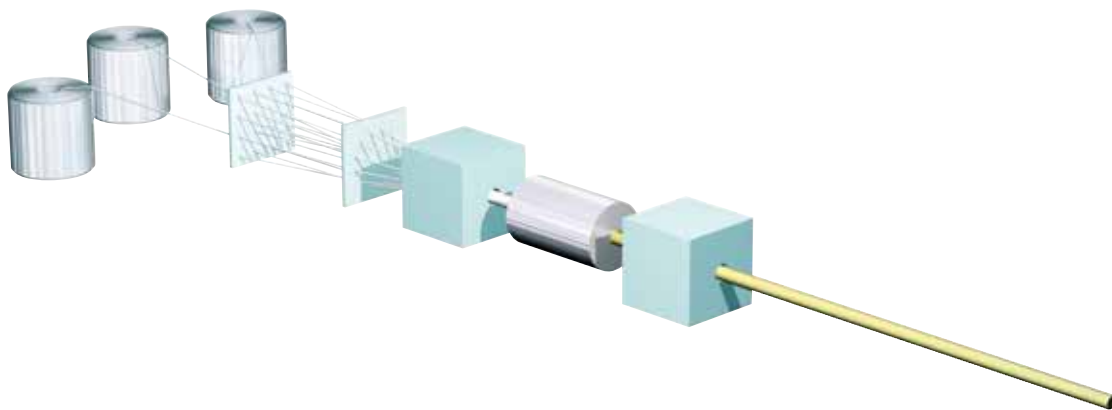
# Glasfaser statt Stahl.

Ein innovatives Material setzt neue Maßstäbe.

## Glasfaserverbundwerkstoff auf dem Vormarsch.

Das zukunftsweisende Material besteht aus korrosionsresistenten, besonders dicht gepackten Glasfasern, die mit einem Vinylesterharz gebunden sind. Ist es ausgehärtet, erfolgt die Profilierung und die Endbeschichtung. Das Ergebnis ist ein Material mit einzig-

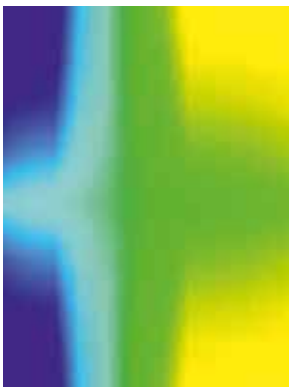
artigen statischen, physikalischen und nachhaltigen Eigenschaften. Und mit vielen Vorteilen: zum Beispiel hohe Zugfestigkeit und Dauerhaftigkeit, sehr gute Korrosionsbeständigkeit und deutlich geringeres Eigengewicht als Stahl.



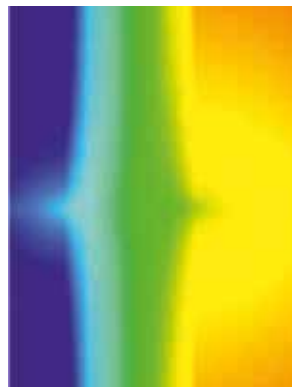
## Wo keine Wärme geleitet wird, geht auch keine verloren.

Schöck Isolink® überzeugt vor allem durch seine geringe Wärmeleitung. Im Wärmebild zeigt sich die Überlegenheit des Glasfaserverbundwerkstoffs gegenüber Stahlwerkstoffen. Mit einer Wärmeleitfähigkeit

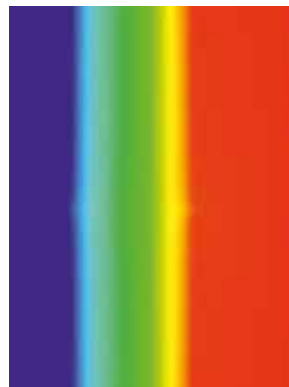
von  $0,7 \text{ W}/(\text{m} \cdot \text{K})$  ist das Material eine wärmetechnisch überlegene Alternativlösung zu Betonstahl ( $\lambda = 50 - 60 \text{ W}/(\text{m} \cdot \text{K})$ ) und Edelstahl ( $\lambda = 13 - 17 \text{ W}/(\text{m} \cdot \text{K})$ ). Somit findet nahezu keine Wärmeleitung statt.



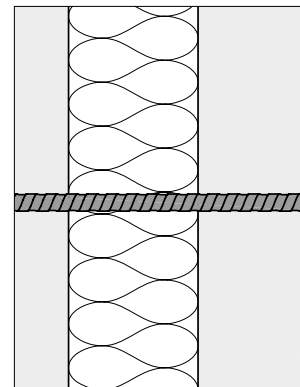
Betonstahl  
 $\lambda = 50 - 60 \text{ W}/(\text{m} \cdot \text{K})$



Edelstahl  
 $\lambda = 13 - 17 \text{ W}/(\text{m} \cdot \text{K})$



Glasfaserverbundwerkstoff  
 $\lambda = 0,7 \text{ W}/(\text{m} \cdot \text{K})$



Sandwichwand mit Schöck Isolink®  
im Schnitt

*Glasfaserverbundwerkstoff bietet eine wärmetechnisch überlegene Alternative zu Beton- oder Edlstahllösungen und reduziert Wärmebrücken auf ein Minimum. Bereits seit vielen Jahren setzt Schöck den Glasfaserstab als Spezialbewehrung Schöck Combar® im Ingenieurbau und als Thermoanker in Element- und Sandwichwänden erfolgreich ein. Die neueste Entwicklung ist der Einsatz im Schöck Isokorb® XT-Combar. Diese langjährige Erfahrung mit dem Werkstoff geben wir gern an Sie weiter in Form von direkter Beratung, Planungswerkzeugen und speziellem Service für die Fertigteilwerke.*

**Schöck unterstützt Ihre Planung:  
Von Anfang an in besten Händen**

Zu einem ganzheitlichen Service gehört auch eine gute Beratung und detaillierte Planungsunterlagen. Per Mausclick kommen Sie unter [www.schoeck.de/isolink-beton](http://www.schoeck.de/isolink-beton) schnell zu hilfreichen Informationen und zu unseren Experten.

- ▶ Planer- und Verarbeiterberatung
- ▶ Detailcenter
- ▶ Einbaufilm
- ▶ Bemessungssoftware
- ▶ Bemessungstafeln
- ▶ U-Wert-Tabellen

**Die Einbaumeister:  
Unterstützung, wo immer Sie sie brauchen**

Die Einbaumeister führen Auszugsprüfungen, sogenannte Pull-Out-Tests (POT), im Fertigteilwerk durch. Das Fertigteilwerk erhält die Prüfergebnisse umgehend nach Beendigung der Auszugsprüfung. Aber auch für eine Zertifizierung zum Einbau, oder wenn Sie sonst Unterstützung benötigen, können Sie sie kontaktieren.



Verschaffen Sie sich mit dem Nachweis von Fachwissen einen Kompetenz- und Wettbewerbsvorteil gegenüber Ihren Mitbewerbern.



Geprüfte Sicherheit: seit 2016 führen die Einbaumeister Auszugsprüfungen im Fertigteilwerk durch.

Schöck Bauteile GmbH  
Vimbucher Straße 2  
76534 Baden-Baden  
Telefon: 07223 967-0  
Fax: 07223 967-450  
schoeck@schoeck.de  
www.schoeck.de

